

## Niederschrift

über die 14. Sitzung des Jugendhilfeausschusses am 06.03.2013

---

### Anwesend:

#### Vorsitzender:

Paffen, Wilhelm

#### Kreistagsmitglieder:

Leonards-Schippers, Christiane Dr.

Lüngen, Ilse

Pillich, Markus

Reyans, Norbert

Schaaf, Edith

als Vertreterin für Klein, Hedwig

Stock, Michael

als Vertreter für Reh, Andrea

#### Sachkundige Bürger:

Rißmayer, Rainer

Storms, Manfred

#### Mitglieder der Träger der freien Jugendhilfe:

Bückers, Marianne

Heinrichs, Claudia

Sannig, Jens

Sevenich-Mattar, Ursula

Tegtmeyer, Andreas

#### Beratende Mitglieder gem. § 41 Abs. 3

##### KrO:

Meurer, Dieter

Schreinemacher, Doris

##### Beratende Mitglieder:

Beschorner, Ingrid

Frenken, Hubert

Heinrichs, Franz

Dr. Metz, Bodo

##### Von der Verwaltung:

Machat, Liesel, Allgemeine Vertreterin

Oehlschläger, Hans-Jürgen

Sieben, Friedhelm

Steinhäuser, Michael

### Abwesend:

#### Kreistagsmitglieder:

Klein, Hedwig\*

Reh, Andrea\*

#### Beratende Mitglieder:

Feldhoff, Karl-Heinz Dr.\*

Nebel, Georg\*

und sein Vertreter

Hamann, Herbert\*

#### Mitglieder der Träger der freien Jugendhilfe:

Geiser, Petra\*

Küppers, Gottfried\*

und sein Vertreter

Dahmen, Karl-Ernst\*

Anfang: 16:00 Uhr

Ende: 17:10 Uhr

\* entschuldigt

Der Jugendhilfeausschuss des Kreises Heinsberg versammelt sich heute kleinen Sitzungssaal des Kreishauses Heinsberg, um über die nachfolgende Tagesordnung zu beraten und zu beschließen.

**Tagesordnung:**

**Öffentliche Sitzung:**

1. Betreuung in den Tageseinrichtungen für Kinder im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg im Kindergartenjahr 2013/2014
2. Entscheidung über anstehende Baumaßnahmen bei Tageseinrichtungen für Kinder im Kreisjugendamtsbezirk
3. Übersicht über die Belegung der Jugendzeltplätze, der Ferienmaßnahmen und sonstige Maßnahmen im Bereich Jugendarbeit
4. Bericht der Verwaltung
5. Anfrage der SPD-Fraktion im Kreistag Heinsberg vom 23. Januar 2013 über den aktuellen Stand des U3-Ausbaus
  - Tagespflegeperson

**Nichtöffentliche Sitzung:**

6. Refinanzierung von Mieten für Tageseinrichtungen für Kinder
  - AWO-Kindergarten in Übach-Palenberg
  - Johanniter-Kindergarten in Wassenberg

Vor Eintritt in die Beratung stellt der Vorsitzende die vorliegende Tagesordnung, die ordnungsgemäße Einberufung und die Beschlussfähigkeit fest.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 1:**

**Betreuung in den Tageseinrichtungen für Kinder im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg im Kindergartenjahr 2013/2014**

<b>Beratungsfolge:</b>	
06.03.2013	Jugendhilfeausschuss
<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	ja
<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.1 Familie und Jugend
<b>Inklusionsrelevanz:</b>	

Ab 01.08.2013 haben Kinder im Alter von einem Jahr bis unter drei Jahren einen Rechtsanspruch auf einen Krippenplatz. Die beigelegte Anlage gibt einen Überblick über die zu erwartende U 3-Betreuung in den Tageseinrichtungen für Kinder im Kreisjugendamtsbezirk Heinsberg. Die Verwaltung des Jugendamtes wird in der Sitzung die Anlage ausführlich erläutern.

Die Inanspruchnahme der zur Verfügung gestellten U3-Plätze von teilweise bis zu 50 % macht es erforderlich, für bis zu zwei Jahren Übergangslösungen zu schaffen.

Ziel der Verwaltung des Jugendamtes ist, allen Anmeldungen von Eltern auf einen Kindergarten- bzw. Krippenplatz gerecht zu werden. Es wurde bereits mit Trägern von Tageseinrichtungen darüber verhandelt. Pro multis ist bereit, die in den Tageseinrichtungen für Kinder in Frelenberg und Marienberg jeweils zurzeit ruhend gestellte 3. Gruppe wieder zu aktivieren. Eine Betriebserlaubnis für die jeweils 3. Gruppe liegt vor. Auch in Wassenberg und in Wegberg sollen bis zu 3 weitere Gruppen als Übergangslösungen eingerichtet werden.

Die Träger katholischer Einrichtungen haben erklärt, dass das Bistum Aachen nicht bereit ist, weitere Gruppen zu finanzieren. Der Trägeranteil bei kirchlichen Trägern beträgt 12 v.H. Die Betriebskosten für die Gruppenform I betragen ca. 124.000,00 Euro. Daraus ergibt sich ein Trägeranteil von ca. 15.000,00 Euro. Bei den finanzschwachen Trägern bzw. Elternvereinen beträgt der Trägeranteil 9 bzw. 4 v.H. (ca. 11.000,00 bzw. ca. 5.000,00 Euro).

Angesichts der Notwendigkeit, Übergangslösungen zu schaffen, sollte der Kreis bereit sein, für den Zeitraum der Übergangslösungen die Trägeranteile zu übernehmen.

In Absprache mit dem Jugendamt hat der Christliche Kindergartenverein Wassenberg e. V. (Träger der Tageseinrichtungen „Apfelbaum“ und „Rosengarten“) am 10.02.2013 einen Antrag für eine weitere Gruppe im Kindergarten „Rosengarten“ gestellt.

Der Bedarf ist gegeben. Die Kosten werden mit 118.000,00 € beziffert. Die technische und wirtschaftliche Prüfung des Antrages steht noch aus. Der unter Tagesordnungspunkt 2 genannte Betrag benötigter Kreismittel erhöht sich daher um bis zu 118.000,00 €

Der Träger bittet darum, auf eine 10 % Eigenbeteiligung zu verzichten, da er keine Rücklage mehr hat.

Amtsleiter Oehlschläger konkretisiert die beabsichtigten Übergangslösungen. Vorgesehen sei in Wegberg, bis zu zwei 1-Gruppen-Container bereitzustellen und in einer Tageseinrichtung für Kinder eine halbe Gruppe zusätzlich einzurichten. Für Wassenberg und Übach-Palenberg/Boscheln sei vorgesehen, ebenfalls jeweils eine halbe Gruppe zusätzlich einzurichten. Die übrigen Übergangslösungen sind aus der Vorlage ersichtlich.

Ausschussmitglied Meurer betont, dass bei allen Überlegungen die Qualität der pädagogischen Arbeit in den Tageseinrichtungen sicherzustellen sei. Es muss ausreichend Personal vorhanden sein. Amtsleiter Oehlschläger entgegnet, dass das Landesjugendamt Gruppenüberschreitungen nur dann über die Betriebserlaubnis genehmigen wird, wenn Personal nach der Personaltabelle gemäß dem Kinderbildungsgesetz zur Verfügung steht. Darüber hinaus erklärt er, dass bei halben Gruppenformen, die im Rahmen der Übergangslösungen geschaffen werden sollen, möglicherweise das Personal nach dem KiBiz-Personalrechner nicht ausreichen wird. Hier spielt insbesondere die Aufsichtspflicht eine Rolle. Von daher müsste bei halben Gruppen ggf. Personal allein aus Kreismitteln finanziert werden. Die Aufstellung wurde mit der Einladung versandt. Sie wird nur noch der Originalniederschrift beigelegt.

#### **Beschlussvorschlag:**

1. Zur Bedarfsdeckung werden Übergangslösungen geschaffen.
2. Für Übergangslösungen werden Investitionskosten bis zu 50.000,00 Euro je Übergangslösung sowie die Trägeranteile zu den Betriebskosten und notwendige zusätzliche Personalkosten übernommen. Bei höheren Investitionskosten als 50.000,00 Euro je Übergangslösung wird eine Dringlichkeitsentscheidung eingeholt.
3. Für die Schaffung der 3. Gruppe in der Tageseinrichtung „Rosengarten“ wird kein Eigenanteil des Trägers zu den Investitionskosten gefordert.

#### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 2 :**

**Entscheidung über anstehende Baumaßnahmen bei Tageseinrichtungen für Kinder im Kreisjugendamtsbezirk**

<b>Beratungsfolge:</b>	
06.03.2013 Jugendhilfeausschuss	
<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	ja
<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.1 Familie und Jugend
<b>Inklusionsrelevanz:</b>	

Aus der Anlage 1 zu Tagesordnungspunkt 2 sind die noch ausstehenden Baumaßnahmen ersichtlich. Die Verwaltung des Jugendamtes wird in der Sitzung die einzelnen Baumaßnahmen erläutern.

Der Kreistag hat am 27. März 2012 nach vorheriger Beratung und Beschlussfassung im Jugendhilfeausschuss die Bereitstellung von 2 Mio. Euro Kreismittel für den Ausbau von U3-Plätzen zur Verfügung gestellt. Zur Wahrung der Refinanzierung wurde zweimal das Land gebeten, die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn zu erteilen (§ 44 Landeshaushaltsordnung). Diese Zustimmung wurde bisher nicht erteilt. Von daher wurden noch keine Kreismittel eingesetzt.

Im Nachhinein erwies sich diese Vorgehensweise der Verwaltung als richtig. Im Rahmen der Umsetzung des Fiskalpakts hat der Bund weitere Finanzmittel von ca. 580 Mio. Euro zur Verfügung gestellt. Nordrhein-Westfalen erhält hiervon ca. 126 Mio. Euro.

Das Kreisjugendamt hat als 1. Tranche 314.800,00 Euro zugesagt bekommen. Dem Landesjugendamt mussten hierzu entscheidungsreife Anträge mitgeteilt werden. Es handelt sich hierbei um die Maßnahmen der Ziffern 1 und 8. Die bescheidmäßige Zuteilung der 1. Tranche soll im März 2013 durch das Landesjugendamt erfolgen. Es wird damit gerechnet, dass der Kreis als 2. Tranche ca. 300.000,00 Euro erhält. Diese Fördermittel sind für die Maßnahmen 3, 6 und 7 vorgesehen.

Darüber hinaus hat das Land dem Kreisjugendamt für 2013 eine weitere „fachbezogene Pauschale“ von 209.920,00 Euro bewilligt. Dieser Betrag wurde bereits durchbewilligt.

Hätte der Kreis ohne Zustimmung des Landes die Kreismittel sofort nach dem Kreistagsbeschluss eingesetzt, wären ca. 824.000,00 Euro verloren gewesen. Zum Zeitpunkt des Kreistagsbeschlusses war nicht voraussehbar, dass weitere Fördermittel bereitgestellt werden.

Nunmehr gilt für die Bundesmittel die Zustimmung zum Maßnahmenbeginn als erteilt, wenn die Baumaßnahmen nach dem 1. Juli 2012 begonnen werden.

Ob weitere Landesmittel bereitgestellt werden, ist unwahrscheinlich.

Die Verwaltung des Jugendamtes spricht sich dafür aus, nunmehr die in der beigefügten Aufstellung ausgewiesenen Kreismittel einzusetzen. Hinsichtlich der Erstattung der eingesetzten Kreismittel könnte das Land aufgefordert werden, die eingesetzten Kreismittel im Rahmen der Konnexität zu erstatten. Sollte das Land eine Erstattung ablehnen, womit zu rechnen ist, wäre der Klageweg zu prüfen.

Amtsleiter Oehlschläger erläutert die Eckpunkte der Vorlage und beantwortet Fragen der Ausschussmitglieder, insbesondere hinsichtlich der unterschiedlichen Förderwege. Die weitere Diskussion macht deutlich, dass der weitere Ausbau der U 3-Betreuung nunmehr zügig vorangetrieben werden soll. Die Aufstellung wurde mit der Einladung versandt. Sie wird nur noch der Originalniederschrift beigefügt.

### **Beschlussvorschlag:**

1. Die ausgewiesenen Kreismittel werden für den U 3-Ausbau bewilligt.
2. Nach Abschluss der Baumaßnahmen wird beim Land Kostenerstattung im Rahmen der Konnexität beantragt.
3. Bei Ablehnung der Kostenerstattung ist zu prüfen, ob Klage erhoben werden soll.

### **Abstimmungsergebnis:**

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0 Befangen 0

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 3:**

**Übersicht über die Belegung der Jugendzeltplätze, der Ferienmaßnahmen und sonstige Maßnahmen im Bereich Jugendarbeit**

<b>Beratungsfolge:</b>	
06.03.2013	Jugendhilfeausschuss
<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	ja
<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.1 Familie und Jugend
<b>Inklusionsrelevanz:</b>	

Die beigefügten Statistiken geben einen Überblick über die Belegung der Jugendzeltplätze und Maßnahmen der Jugendarbeit.

Jugendhilfeplaner Sieben erklärt, dass die Statistiken dem Ausschuss jedes Jahr in aktualisierter Fassung vorgelegt werden. Fragen werden von den Ausschussmitgliedern nicht gestellt. Die Aufstellungen wurden mit der Einladung versandt. Sie wird nur noch der Originalniederschrift beigefügt.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 4:**

**Bericht der Verwaltung**

<b>Beratungsfolge:</b>	
06.03.2013	Jugendhilfeausschuss

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	nein
----------------------------------	------

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.1 Familie und Jugend
--------------------------	------------------------

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	
----------------------------	--

Amtsleiter Oehlschläger berichtet über die Umfrage zur Frauenerwerbstätigkeit im Kreis Heinsberg und der konzeptionellen Umstellung beim Bauernhofprojekt.

Der Ausschuss nimmt die konzeptionelle Umstellung beim Bauernhofprojekt zustimmend zur Kenntnis. Die Berichte sind der Niederschrift beigelegt.

**Anlage zu Tagesordnungspunkt 4:**

**Bericht der Verwaltung;**

hier: Umfrage über die Frauenerwerbstätigkeit im Kreis Heinsberg

Das Kompetenzzentrum Frau und Beruf der Region Aachen hat mit Unterstützung der Agentur für Arbeit Aachen – Düren und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft für den Kreis Heinsberg im Januar/Februar 2013 eine Umfrage über die Frauenerwerbstätigkeit im Kreis Heinsberg gestartet. Die durch die Umfrage gewonnenen Informationen – so die Sicht des Kompetenzzentrums – sollen dazu genutzt werden, Familien zielgerichtet zu unterstützen und zu fördern und so den familienfreundlichen Kreis Heinsberg weiter zu entwickeln.

Die Auswertung der Umfrage erfolgt durch das Kompetenzzentrum. Die Verwaltung des Jugendamtes wird zeitnah über das Umfrageergebnis informieren.

**Bericht der Verwaltung;**

hier: Bauernhofprojekt

Der Jugendhilfeausschuss hat in seiner Sitzung am 11. Juli 2011 das Bauernhofprojekt beschlossen. Die Schulleitung teilt dem Jugendamt mit, dass eine Umstellung des Stundenplanes auf dem Schulbauernhof erforderlich ist. Hintergrund für diese Umstellung ist, dass gegen den Erwartungen die Zahl der Schüler der Primarstufe mit extrem schwierigen Verhalten zugenommen hat.

Durch die Umstellung erhalten Primarstufenschüler eine Beschulung auf dem Bauernhof, die über den geplanten präventiven Ansatz hinausgeht. Somit ist eine schnellere Reaktion auf schwieriges Verhalten dieser Schülergruppe möglich.

Es entstehen keine Mehrkosten und kein weiterer Bedarf von Personalressourcen. Das Umstellungskonzept wird der Niederschrift beigelegt. Es wird um zustimmende Kenntnisnahme gebeten.

**Sitzung: öffentlich**

**Tagesordnungspunkt 5 :**

**Anfrage der SPD-Fraktion im Kreistag Heinsberg vom 23. Januar 2013 über den aktuellen Stand des U3-Ausbaus  
- Tagespflegeperson**

<b>Beratungsfolge:</b>	
06.03.2013	Jugendhilfeausschuss

<b>Finanzielle Auswirkungen:</b>	ja
----------------------------------	----

<b>Leitbildrelevanz:</b>	3.1 Familie und Jugend
--------------------------	------------------------

<b>Inklusionsrelevanz:</b>	
----------------------------	--

Sachgebietsleiter Steinhäuser beantwortet die Anfrage. Die Antwort ist der Niederschrift beigefügt.

Die Anfrage wurde bereits mit der Einladung versandt. Sie wird nur noch der Originalniederschrift beigefügt.